

Aktenzeichen
24-200

Kitzingen, 19.10.2022

Federführung: Sachgebiet 24

Vorlage-Nr.: SG 24/125/2022

Bearbeiter: Renate Moller

Tel.Nr.: 09321 928 2400

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Ausschuss für Bildung und Soziales	öffentlich / Information	07.11.2022

Digitalisierung der Schulen im Landkreis Kitzingen als Sachaufwandsträger

Sachstand

I. Vortrag:

Die Umsetzung des umfassenden IT-Konzeptes an den Landkreisschulen, an beiden Standorten der Berufsschule sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Erich Kästner Schule in Kitzingen ist weit fortgeschritten.

Die aufwendige Planung und Ausschreibung über drei Träger (Landkreis Kitzingen, Zweckverband Berufsschule und Förderverein EKS) haben sich bewährt und viele Synergien hervorgebracht. So bietet das Gesamtkonzept außerdem für alle Schulstandorte deutlich mehr Datensicherheit durch Redundanzen der neu installierten zentralen Server am Schulzentrum.

Anhaltend fehlende elektronische Bauteile auf dem Weltmarkt neben den Lieferengpässen erforderten und verlangen weiter stets ein flexibles Anpassen der Umsetzungsplanung. Die dazu begrenzten Personalressourcen und -ausfälle über alle Dienstleister hinweg von den Elektrofirmen, dem IT-Dienstleister bis zum Partner der Medientechnik stellen permanent eine weitere Herausforderung dar. Dennoch ist folgender erfolgreiche Projektstand erreicht:

A. Projektstand der einzelnen Schulen

1. EKS

Die neue IT-Infrastruktur steht komplett, die Schule ist bis auf nicht nennenswerte Punkte (wie Einbindung noch aller Drucker und Medientechnik für einzelne Räume) umgestellt und wird über den neuen Dienstleister über Support betreut.

Die Schulungen der Lehrkräfte und Systembetreuer wurden durchgeführt.

2. AKG

Die neue IT-Infrastruktur steht und läuft stabil, die Schule ist bis auf nicht nennenswerte Punkte (wie Einbindung einzelner AccessPoints z. B. in Turnhalle oder im Container wg. Lieferschwierigkeiten eines Switches) umgestellt und wird vom neuen Dienstleister über Support betreut. Demnächst werden weitere interaktive Tafeln installiert.

Die Schulungen der Lehrkräfte und Systembetreuer wurden durchgeführt.

3. Gymnasium Marktbreit

- neue Netzwerkverteiler (Core-Switches und Unterverteiler) wurden getauscht
- flächendeckendes WLAN ist vorhanden; gesamte Hardware u. a. AccessPoints ist installiert, derzeit Funktionstests bei einzelnen Geräten (u. a. Verkabelungsthema)
- neuer lokaler Server in Betrieb
- Aufbau der Applikationen sowie Datenmigration abgeschlossen
- Verwaltung wurde vollständig umgestellt
- Rollout der Clients weitestgehend abgeschlossen
- Nachpflege der Restarbeiten vom Rollout und der Systemumstellung derzeit in Arbeit
- aktuell Einbinden und Testen der Medientechnik in engem Schulterschluss beider Partner aktuell im Gange wegen Netzwerkthemen Verkabelung
- Die Schulungen der Lehrkräfte und Systembetreuer wurden durchgeführt.
- umfangreicher notwendiger Tausch vieler Endgeräte in Verwaltung und Pädagogik z. B. IT-Räume vollständig abgeschlossen

4. Realschule Kitzingen

- neue Netzwerkverteiler (Core-Switches und Unterverteiler) wurden getauscht
- flächendeckendes WLAN vorhanden
- neuer lokaler Server in Betrieb
- Aufbau der Applikationen sowie Datenmigration abgeschlossen
- Verwaltung wurde umgestellt
- Rollout der Clients weitestgehend abgeschlossen
- Nachpflege der Restarbeiten vom Rollout und der Systemumstellung
- Einbinden und Testen der Medientechnik in engen Schulterschluss beider Partner im Gange
- Grundschulung Lehrkräfte wurde durchgeführt, Termine zur Schulung Systembetreuer geplant
- Schule steht ebenso kurz vor Abschluss der Projektphase IT-Infrastruktur
- Tausch von weiteren Endgeräten steht an

5. Realschule Dettelbach

- neue Netzwerkverteiler (Core-Switches und Unterverteiler) wurden getauscht
- flächendeckendes WLAN vorhanden bis auf einzelne Bereiche wegen ausstehender Lieferung von Switches und AccessPoints
- neuer lokaler Server in Betrieb

- Aufbau der Applikationen sowie Datenmigration in Gange
- Vorbereitung Umstellung der Verwaltung aktuell terminiert
- abschließende Schule mit Umstellung auf die ertüchtigte IT-Netzwerkinfrastruktur
- Rollout der Clients in enger Abstimmung mit Schule ebenso abgestimmt

6. FOSBOS

- neue Netzwerkverteiler (Core-Switches und Unterverteiler) wurden getauscht
- flächendeckendes WLAN nach Gesamtkonzept umgebaut
- neuer lokaler Server in Betrieb
- Aufbau der Applikationen sowie Datenmigration abgeschlossen
- Verwaltung wurde umgestellt
- Rollout der Clients weitestgehend abgeschlossen
- Nachpflege der Restarbeiten vom Rollout und der Systemumstellung
- Einbinden und Testen der Medientechnik in engen Schulterschluss beider Partner im Gange
- Termine zur Schulung der Lehrer und Systembetreuer geplant
- Schule steht ebenso kurz vor Abschluss der Projektphase und Abnahme

7. Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt

Für die Berufsschule galt, dass wir in der Datensammlung und Abwägung des bisherigen Aufbaus an den beiden Berufsschulstandorten eine abweichende, deutlich höhere Komplexität wie an allen anderen Schulen vorgefunden haben. Im Verlauf der Projektumsetzung an den weiteren Schulen insb. der früh aufgestellten Schulen, wie dem Armin-Knab-Gymnasium oder der Erich Kästner Schule in Kitzingen, konnten wichtige Erkenntnisse gesammelt werden, wovon die Berufsschule weiter sehr profitiert. Dennoch konnte der Standort Kitzingen im Zeitfenster mancher Lieferengpässe parallel auch durch die hervorragende Kooperation der Schule insb. der Systembetreuung wie auch an unseren weiteren Schulen aufgestellt werden:

a) Standort Kitzingen

- Am Kitzinger Berufsschulstandort ist einer der zentralen Server der beruflichen Schulen aufgestellt und in Betrieb.
- Außerdem läuft die IT-Infrastruktur der Schule bereits stabil auf der neuen Netzwerk-Hardware, wenn auch teils mit provisorischen Überbrückungslösungen wegen der Generalsanierung.
- Flächendeckendes WLAN ist hier mit erforderlicher Medientechnik über Sonderlösungen in Betrieb.
- Zentraler Netzwerkverteiler (Core-Switch) ist im Rahmen der Datacenter-Aufstellung umgestellt.
- Alle Unterverteiler sind getauscht.
- Aufbau der Applikationen sowie Datenmigration sind abgeschlossen
- Verwaltung wurde umgestellt
- Rollout der vollständigen Clients sind im Abschluss
- Nachpflege der Restarbeiten aus der Systemumstellung im Gange

b) Standort Ochsenfurt

- Die Verkabelung für das flächendeckende WLAN ist ertüchtigt durch den Landkreis Würzburg.
- Dazu sind alle WLAN-Accesspoints in kooperativer Zusammenarbeit mit den Hausmeistern beider Landratsämter montiert und konfiguriert.
- Außerdem wurde das Internet-Gateway (Firewall) getauscht.
- Neue Netzwerkverteiler (Core-Switches und Unterverteiler) wurden getauscht.
- flächendeckendes WLAN vorhanden
- neuer lokaler Server in Betrieb
- Aufbau der Applikationen sowie Datenmigration sind abgeschlossen
- Verwaltung wurde umgestellt mit neuen erforderlichen PCs
- Rollout weiterer umfangreicher Clients in Umsetzung
- Nachpflege der Restarbeiten aus der Systemumstellung derzeit in Arbeit
- Einbinden und Testen der Medientechnik in engem Schulterschluss beider Partner im Gange

Hervorzuheben ist die sehr kooperative und engagierte Zusammenarbeit mit den Schulen. Insb. die Systembetreuung und Schulleitung waren und werden bei einigen Prozessschritten stark gefordert, weshalb ein besonderer Dank ausgesprochen wird.

B. Förderprogramme zur Digitalisierung der Landkreisschulen

Die Förderprogramme mit einem überwiegenden Fördersatz von 90 % der förderfähigen Ausgaben werden daneben aufmerksam weiter abgewickelt.

1. So wurden die Mittel des **Digitalbudgets** in Höhe von **270.225,- €** beantragt.
2. Ebenso wurde das der Landwirtschaftsschule zustehende **Budget für integrierte Fachunterrichtsräume** mit **2.081,- €** eingereicht.
3. Dazu wurde das Förderprogramm **Sonderbudget Schülerleihgeräte (SoLe)** ausgeschöpft mit einer Zuwendung in Höhe von **138.219 €** in der ersten Runde und einer Erhöhungsrunde mit bewilligten Zuwendung von weiteren **59.543,80 €** für die Beschaffung von weiteren mobilen Endgeräten.
4. Auch das Förderprogramm **Sonderbudget Lehrerdienstgeräte (SoLD)** wurde mit einer Zuwendung von bislang insg. **180.000 €** vollständig ausgeschöpft.
Der Landkreis sorgte zeitnah mit Gremiumsbeschluss an vielen Schulen von Anfang an für eine Vollaussstattung der Lehrkräfte und beschaffte so bereits für ein weiteres Drittel der Lehrkräfte für ein Lehrerdienstgeräte zunächst ohne Förderung.
Neu: Am 18.10.2022 wurde nun das danach angekündigte und lange erwartete ergänzende **Programm für die Vollaussstattungsrunde** veröffentlicht. Der geforderte und nun auch festgelegte zulässige vorzeitige Maßnahmebeginn im Jahr 2020 ermöglicht es dem Landkreis und den beiden weiteren Trägern, die bereits vorgestreckten Beträge für Lehrerdienstgeräte bis auf wenige Mengen an Endgeräten refinanziert zu bekommen. Der Antrag auf Fördermittel wurde noch am gleichen Tag eingereicht. Die vorfinanzierten 100 Geräte werden zu 95 % mit Fördermitteln in weiterer Höhe von max. **95.000 €** refinanziert.

5. Darüber hinaus wurde der Antrag auf Förderung aus den **Mitteln des Digitalpakts (dBIR)** gestellt; hier wird mit dem Höchstbetrag der Förderung i. H. v. **1.187.336 €** gerechnet verteilt auf die nächsten Jahre.
Hiervon sind bei der Landwirtschaftsschule **4.273 €** verpflichtend für integrierte Fachunterrichtsräume auszugeben.
Bei dem Grundprogramm des Digitalpakts war eine Aufstockung der Mittel angekündigt.
6. Der DigitalPakt ist im Oktober 2021 um den Teilbereich für **regionale Maßnahmen (dBIR Regio)** erweitert worden.
Im Rahmen dieses Programms besteht wie im letztem Ausschuss berichtet, unter bestimmten Voraussetzungen auch für die kommunalen Medienzentren die Möglichkeit, Investitionen digitaler Werkzeuge wie VR-Brillen, Spezialkameras, Programmiersoftware, Robotik, Drohne, 3D-Drucker, um nur einige Beispiele zu nennen, gefördert zu bekommen für einen Verleih an alle Schulen. Dies war für alle Träger nicht nur für den Landkreis interessant, da sich die Verwaltung außerdem erhofft, über dieses Programm einen Teil der Kosten für die gemeinsamen zentralen Server am Schulzentrum refinanziert zu erhalten.
Nach erfolgreicher Bewerbung über die 3 Träger wird mit dem Höchstbetrag der Fördermittel in Höhe von insg. **506.859,50 €** über die nächsten Jahre geplant (hiervon beträgt der Teilbetrag für den Landkreis: 296.834 €).
7. Die **Bayerische IT-Administrationsförderung - BayARn** zur Förderung der hohen Dienstleistungskosten stellt neben dem DigitalPakt das bislang aufwendigste Förderprogramm dar. Angekündigte Antragsformulare für das Doppeljahr 2021 und 2022 sind bis heute nicht herausgegeben. Die versuchte Antragstellung scheitert derzeit an den kombinierten Bund-Länder-Anteilen und dazu widersprechende Regelungen, die nicht der Umsetzungsmöglichkeit in der Praxis taugen. Die Vorgaben erwarten von Sachaufwandsträgern die Trennung von Dienstleistungen für bisheriger IT, Kosten für die Ersteinrichtung und Kosten für den Support. Dazu kommen die Anhängigkeiten im Bundesanteil nur für Hardware, die im DigitalPakt auch tatsächlich abgerechnet werden ohne genau die Abgrenzungen der z. B. nicht förderfähigen Server zu kennen.
Durch unterschiedliche Zeitpunkte der IT-Ertüchtigung von den Sachaufwandsträgern werden zu diesem Programm Nachbesserungen für erforderlich gehalten. In enger Abstimmung mit der Förderstelle bei der Regierung von Unterfranken wird jedoch auch dieses Programm weiterverfolgt und abgewickelt.

C. Ausblick:

Geplant ist das zielgerichtete Weiterführen des Digitalisierungsprozesses und stetes Anpassen an neue Rahmenbedingungen.

So werden zum Beispiel mit der **ByCS (BayernCloud Schule)** den Schulen ein WebPortal, eine Benutzeroberfläche zur Verfügung gestellt, über das die Schulen kostenfreie und datenschutzkonforme Anwendungen mit Support auf freiwilliger Basis nutzen können.

Die Schulen können seit einiger Zeit hierüber das Videokonferenztool Visavid einsetzen und auch dienstliche E-Mail-Accounts für die Schule anlegen lassen. Daneben gibt es

schwerpunktmäßig pädagogische Angebote wie den Zugang zur mebis Mediathek, Lernplattform, Prüfungsarchiv usw. - letztlich vieles, was den Unterricht erleichtert.

In einer nächsten Ausbaustufe sollen im Laufe des Jahres 2023 auch Messenger (für Kommunikation Schule, Eltern, Schüler/innen, Klassen..), Cloud-Speicher, digitale Lernaufgaben etc. und Schnittstellen zur Fortbildung, dazu verlinkte ASV (leider mit dennoch dezentraler Datenhaltung) herausgegeben werden.

Insgesamt eine sehr gute, positive Entwicklung für die Schulen, da die Schulverwaltung und Pädagogik für die Schulen im Gesamten gedacht und bayernweit aufgestellt, dabei auch supported und unterstützt werden.

Die Pandemie und Fördermittel des Bundes haben den langjährigen Forderungen der Sachaufwandsträger und Fachgruppen auch über den Landkreistag zum Durchbruch verholfen.

Diese Entwicklung wird für uns Sachaufwandsträger mittel- bis langfristig zu Einsparungen führen. Denn es besteht die Hoffnung, dass durch die Fortentwicklung der ByCS künftig einige teuer bezahlte Dienstleistungen wie Abos für die Schulverwaltung, Notenmanager, Speicherkapazitäten, Austauschplattformen Schule-Eltern-Schüler usw. wegfallen können.

Bei jeder neuen Ausschreibung und nächsten Entwicklungsschritte der ByCS wird jeweils mit den Schulen geprüft, ob eine Aufstellung durch einen Dienst der ByCS ersetzt werden kann.

II. Beschlussvorschlag:

Tamara Bischof
Landrätin